

L03535 Paul Goldmann an Olga Gussmann, 15. 11. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 15. November.

Liebes Fräulein OLGA,

Ich danke Ihnen für Ihren lieben Brief und freue mich, daß Sie und ARTHUR
 5 ein paar frohe und friedliche Tage haben verleben können. Ihre Schilderungen
 find sehr eindrucksvoll, und an Ihren Worten ift ein Schimmer von Glück haften
 geblieben.

Ihr Brief erfordert eine ausführliche Beantwortung, und fie soll Ihnen werden,
 fobald die Arbeit mir ein wenig Luft läßt.

10 Eines aber muß ich mir gleich von der Seele fchreiben. Ich danke Ihnen für
 ‚die Offenheit, mit der Sie zu mir über meine Feuilletons fprechen, und werde
 Ihnen mit derselben Offenheit antworten. Und da muß ich Ihnen fagen, daß Ihre
 Äußerungen mich außerordentlich gefchmerzt, – daß fie mich in einem Punkte
 getroffen haben, ~~wo~~ an dem ich überaus empfindlich bin. Oder, um es etwas weni-
 15 ger fentimental auszudrücken: Ich bin ~~*****~~ verblüfft, von Ihnen fo ganz und
 gar nicht verftanden zu werden. Ich bin verblüfft, daß Sie nicht begreifen, wieviel
 ehrliche Kunftbegeiferung, welch’ heißes Wahrheitsftreben in meinen Kritiken
 über HAUPTMANN ſich ‚ausdrückt. Ich bin verblüfft, daß Sie in einem Falle, wo
 Ihre und meine Meinung ſich gegenüberftehen, nicht einen Augenblick ^{den Fall} die
 20 Frage^v in Erwägung ziehen, ob nicht vielleicht Sie im Unrecht find, und daß Sie
 ohneweiters eine Auslegung ſich zurechtmachen, die mich (ich kann es nicht
 anders fagen) in meiner ~~kritifch~~ Ehre als Kritiker trifft. Denn ich würde es für
 unehrenhaft halten, wenn ich, wie Sie meinen, in meinem Kampf gegen HAUPT-
 MANN mich auch nur im Mindesten durch perfönliche Motive leiten ließe. Wenn
 25 Sie meine Angriffe gegen HAUPTMANN perfönlich ‚finden, fo wiffen Sie wohl nicht,
 was perfönliche Angriffe find. Meine Einwendungen find einer abfolut fachlichen
 Art; und wenn fie im heftigen Tone vorgebracht werden, fo kommt diefer Ton von
 meinem Temperament, – fo kommt er von der Erbitterung her, die mich erfüllt,
 einen fo minderwerthigen Geift, wie GERHART HAUPTMANN, zum großen Dichter
 30 erhoben zu fehen. Und daß Sie mir diefe Erbitterung nicht glauben wollen, daß
 Sie nach perfönlichen Motiven fuchen, – Sie, eine Freundin, – das hat mich ver-
 blüfft, das hat mich ſchwer gekränkt....

Grüßen Sie, bitte, LIESL; und feien Sie ſammt ARTHUR herzlichft begrüßt von
 Ihrem
 Paul Goldmann

✦ Versand durch Paul Goldmann am 15. 11. [1901] in Berlin

Erhalt durch Olga Gussmann im Zeitraum [16. 11. 1901 – 20. 11. 1901?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5247.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2212 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

5 *frohe ... Tage*] Schnitzler und Olga Gussmann waren erst am Vortag, dem 14. 11. 1901,
 aus Payerbach nach Wien zurückgekehrt, wo sie vier Tage verlebt hatten.

- ^{17–18} *Kritiken über Hauptmann*] Der unmittelbare Auslöser der Auseinandersetzung war diese Rezension: Paul Goldmann: *Berliner Theater. »Einsame Menschen« im Deutschen Theater*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.345, 19. 10. 1901, Morgenblatt, S. 1–3. Dabei dürften auch frühere Feuilletons thematisiert worden sein: Paul Goldmann: *Berliner Brief*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 12.735, 6. 2. 1900, Morgenblatt, S. 1–3. Paul Goldmann: *»Michael Kramer«*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.055, 28. 12. 1900, Morgenblatt, S. 1–3. Siehe auch XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03090 nicht gefunden, XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03091 nicht gefunden und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03092 nicht gefunden.

Index der erwähnten Entitäten

Berlin, Hauptstadt, 1

Dessauer Straße, Straße, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 2^K
 – *Berliner Brief*. [»Schluck und Jau« von Gerhart Hauptmann am Deutschen Theater], 1, 2^K
 – *Berliner Theater*. »Einsame Menschen« im Deutschen Theater, 2^K
 – »Michael Kramer.«, 1, 2^K

HAUPTMANN, GERHART (15. 11. 1862 Szczawno-Zdrój – 6. 6. 1946 Jagińtków), *Schriftsteller*, 1
 – *Einsame Menschen*. Drama, 1

Hotel Edlacherhof, Hotel, 1^K

Neue Freie Presse, 2^K

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1^K
 STEINRÜCK, ELISABETH (19. 11. 1885 – 7. 4. 1920 Partenkirchen), 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1^K

QUELLE: Paul Goldmann an Olga Gussmann, 15. 11. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03535.html> (Stand 15. Februar 2026)